

VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

94. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

Dezember 2010 Nr. 12

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club



Ski Club
Veteranengruppe
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

Administration / Adressänderungen: Gaby Fäh-Spieler, administration@tvunterstrass.ch, 079 633 95 12

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 55 51
Telefax 044 710 55 32

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler	2	SPOLA 2010	15 – 16
Zentralvorstand		Laufgruppe	16 – 18
Einladung zur Delegiertenversammlung	3	Neumitglieder	19
TVU-Schaufenster	3	Ausschreibung Kurse	19
Nachruf Max Barandun	3 – 4	Adressen LAC TVU	19
Handball		Ski Club	
TVU Jassabend	4 – 5	Langlaufkurs 2009/2010	
Ski- und Snöberweekend Scuol	5	für Hobby-Sportler, Anfänger	
Zwischenbericht Herren 1	5 – 7	und Schüler	21
Damen 1 im Hoch	7 – 8	Herbst-Treff auf dem Golfplatz	22 – 23
Nachwuchs-Trainingslager Altdorf	9 – 11	Veteranengruppe	
Leichtathletik Club		Jahresschlussstock und SILA	21
Einladung Generalversammlung	13	Ein alter Bekannter taucht auf ...	23 – 24
Aktive	13 – 15	Termine	24

Redaktionsschluss für die Januar-Nummer: 12. Dezember 2010

12 / 10

Liebe Untersträssler!

Im Jahr 2011 findet das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit statt. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit in Sport, Kultur aber auch im näheren Umfeld ist unbestritten. Wären viele Institutionen in der Schweiz doch gar nicht ohne die Freiwilligenarbeit möglich. Dennoch wird es immer schwieriger, Leute für die freiwillige ehrenamtliche Arbeit zu finden. Weshalb ist dies so? Wo liegen die Schwellen für den freiwilligen Einsatz?

In meiner nunmehr siebenjährigen Erfahrung als Technische Leiterin im LAC TVU in ehrenamtlicher und entschädigter Funktion, habe ich mir diese Fragen schon oft gestellt. Auch wenn wir in den letzten Jahren wieder eine breitere Basis für die Freiwilligenarbeit insbesondere in der Wettkampfororganisation gefunden haben, stellt sich immer wieder die Frage, wie man den einen oder anderen Funktionärsposten besetzen kann oder wie man genügend Freiwillige für die Organisation an Wettkämpfen finden kann. Gerade im Bereich der 35 bis 50-jährigen fehlen im Verein Personen, welche einen Funktionärsposten übernehmen. Ehemalige Athleten könnten jüngeren Athleten sehr viel weiter geben und fehlen heute den Vereinen als wichtige Stütze mit ihrer Lebenserfahrung in Funktionärsposten. Die abnehmende Ehrenamtlichkeit, führt dazu, dass wenige Funktionäre sehr viele Aufgaben übernehmen müssen und auch im Vereinsleben einer hohen Belastung ausgesetzt sind. Wenn man die Anzahl Helfereinsätze anschaut, sieht man, dass es immer die gleichen Personen sind, welche meist auch noch mehr, als die geforderten zwei Helfereinsätze pro Jahr für den Verein leisten. Auch die Trainer und Trainerinnen haben ein sehr hohes Engagement, aber auch hier sind es immer die gleichen, welche den «Karren ziehen».

Von freiwilligen Helfern bekommt man immer wieder die Rückmeldung, welch tolles Erlebnis der Einsatz war. Gemeinsame Erlebnisse verbinden. Auch die Trainerarbeit

verbindet man im Normalfall damit, weil man gerne ein Gruppenerlebnis hat und sein Wissen weiter geben möchte oder im Nachwuchsbereich auch damit, dass man den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten will. Nicht zuletzt gibt es aus dieser Konstellation sportliche Erfolge, auf welche man dann stolz ist.

Unter all diesen Aspekten fragte ich mich in der Vergangenheit oft, wo sind die vielen einst vom LAC TVU auch finanziell unterstützten Athleten geblieben? Weshalb sind sie nicht mehr im Verein als Funktionäre, Trainer oder Kampfrichter tätig? Was ist da schief gelaufen? Auch frage ich mich, was dagegen spricht, wenn Eltern mit ihren Kindern einen Anlass im Verein unterstützen? Meine Erklärungsversuche bleiben dabei immer wieder bei den Zwängen der Gesellschaft hängen. Den Leuten fehlt oftmals die Bereitschaft, sich vom Alltag und Zwängen zu lösen und die Freiwilligenarbeit vorzuleben. Es ist alles auf das Materielle ausgerichtet, anstatt sich auch mal von der Lust auf neue Erfahrungen und Erlebnisse leiten zu lassen. Die Leute tauchen in der Arbeitswelt ab und beschäftigen sich hauptsächlich mit materiellen Dingen. Der Individualismus wird hoch geschrieben. Aber sind Vereine, bei welchen nicht der Profit im Vordergrund steht, nicht gerade wegen der Freiwilligenarbeit gross geworden. Haben nicht viele Leute in der Vergangenheit von diesen profitiert und in diesen mitgelebt? Wäre es nicht Zeit etwas zurückzugeben? Nach was streben wir eigentlich, nach mehr Macht, mehr Geld, mehr Profit? Es geht uns doch gut und wir sollten dafür sorgen, dass wir die tolle Sportlandschaft in der Schweiz auch längerfristig mit der Freiwilligenarbeit sichern. Der Sport bietet ein breites Ausbildungsangebot, welches fast nichts kostet? Wo bekommt man dies heute schon?

Allen, welche den LAC TVU im 2010 ehrenamtlich unterstützt haben, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Es ist immer wieder eine riesige Begeisterung zu spüren und die organisierten Anlässe im 2010 waren tolle Erlebnisse. In diesem Sinne frohe und besinnliche Festtage.

Corinne Meier, Technische Leiterin LAC TVU

Zentralvorstand

Einladung zur 22. Delegierten-Versammlung

Der Zentralvorstand lädt alle Mitgliedvereine und interessierten TVU-Mitglieder zur 22. Delegiertenversammlung ein.

Donnerstag, 27. Januar 2011

Zeit 18.00 Uhr
Einstimmen auf die Versammlung
mit Imbiss und Getränken

19.00 Uhr Beginn der DV

Ort **Sportanlage Sihlhölzli**
(1. Stock, Vortragssaal)

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Appell, Wahl des Wahlbüros
2. Abnahme des Protokolls der letzten DV
(erschieden in Chronik Nr. 1 / 11)
3. Abnahme Jahresbericht
– Präsident
4. Finanzen
– Jahresrechnung
– Revisorenbericht
– Mitgliederbeiträge
– Budget 2011
5. Décharge-Erteilung
6. Wahlen
– Präsident
– Vorstandsmitglieder
– Rechnungsrevisoren
7. Behandlung von Anträgen z.H. der DV
8. Verschiedenes
9. Ehrungen

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

06.12.	Max Tobler-Pfusser	65 Jahre
12.12.	Peter Mai	85 Jahre
15.12.	Walter Suter	60 Jahre
21.12.	Roland Huber	55 Jahre

Der Geschäftsführer des Zürcher Kanonalverbandes für Sport ZKS, Noldi Müller, hat sich entschieden, per 1. Juli 2011, leicht vorzeitig, in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Noldi Müller hat in seiner rund 14-jährigen Amtszeit die Entwicklung des ZKS zum heute anerkannten, vielseitigen Dienstleister und Interessenvertreter mit bestens funktionierendem Sportnetz für die Sportverbände und Sportvereine wesentlich mitgestaltet, geprägt und umgesetzt.

Wir trauern um

Max Barandun †



Am 31. Oktober, nur 6 Tage nach seinem 68. Geburtstag, ist der frühere Spitzenleichtathlet Max Barandun von seiner unheilbaren Krankheit erlöst worden und sanft entschlafen.

Noch an seinem Geburtstag war der an den Rollstuhl gefesselte und bis zum Hals gelähmte ehemalige Schweizer Meister und Rekordhalter über 100 m, guter Dinge gewesen. Am Telefon tönte er aufgestellt wie immer und noch einmal schwärmte er davon, dass er an der diesjährigen Fahrt ins Blaue im Kloster Rheinau viele seiner

TVU-Kameraden treffen durfte. Das hat ihm grosse Freude bereitet. Und auf die Geburtstagskarte und die Glückwünsche, die er im Namen der TVU-Veteranen erhalten hatte, mailte er zurück: «Nochmals vielen Dank für die Glückwünsche. Es freut mich, dass Ihr an mich denkt. Und natürlich hoffe ich, Euch wieder zu begegnen. Mit herzlichen Grüssen, Max.»

Es hat nicht sollen sein! Einen Tag vor Allerheiligen ist sein Lebenslicht erloschen – völlig unerwartet auch für seine Familie, obwohl sie ja wusste, dass es bei der seltenen ALS-Krankheit keine Hoffnung auf Besserung mehr gab.

Im Namen der gesamten TVU-Familie entbieten wir seiner schwer geprüften Gattin Rosmarie und seinen Söhnen und deren Familien unser herzliches Beileid. Wir werden nie vergessen, wie unglaublich tapfer und mutig er sein Schicksal in den vergangenen Jahren ertrug.

Max Barandun war in den frühen Sechzigerjahren der neue Sprintstar im TVU, der die Tradition der Schneider, Griesser, Huber und wie sie alle heissen, weitertrug. Mit zwei Schweizer Meistertiteln und zwei Rekordeintragungen von je 10.3 in den Jahren 1964 und 1965 erlebte er seine erfolgreichste Zeit als 100 m Läufer. Dabei war das Jahr 1964 unzweifelhaft der Höhepunkt in seiner Karriere. Er wurde erstmals Schweizer Meister über 100 m und half an einem verregneten Sonntag in Aarau mit seiner Schweizer Rekordzeit von 10.3 Sekunden dem Leichtathletik-Team des TVU, zum ersten und einzigen Mal, den Schweizer Meistertitel in der SVM zu gewinnen. Und das im Jahre des Jubiläums «100 Jahre TVU»! Mit diesem Lauf qualifizierte er sich zudem für die Teilnahme an den Olympischen Spielen von Tokio, einem weiteren Highlight in seinem Sportlerleben.

Nach Abschluss seiner Spitzensportkarriere schloss er auch seine Ausbildung an der Universität ab und unterrichtete während mehr als drei Jahrzehnten als Ma-

thematiklehrer an einem Gymnasium in Winterthur.

Alle, die Max gekannt haben, werden ihn sehr vermissen.

Peter Tobler

Handball

TVU-Jassabend

Am Freitag, 5. November trafen wir uns in der Röslichüür zum TVU Jassabend. Schon von Anfang an war die Stimmung locker. Das war für mich als «Newcomer» sehr angenehm.

Bruno fragte meinen Mann: «Roger, aha das ist jetzt also deine Frau ... und wo hast du die Freundin vom letzten Jahr gelassen?»

So war von Anfang an klar, dass auch ich mit Sprüchen aus dem Vollen schöpfen konnte! Jürgen und Röbi verwöhnten uns mit feinen Wienerli, Apérogebäck und Dessert. Auch Bier war vorhanden (zum Glück). Mineral, Süssgetränke und Kaffee fanden auch ihre dankbaren Abnehmer. An 4 Tischen jassten wir den «Schieber». Darunter waren nur zwei Frauen, umgarnt von 14 Männern.

Daneben gab es auch noch einen grossen Spieltisch mit Erwachsenen und Kindern, die



sich in verschiedenen Gesellschaftsspielen verweilen.

Gestärkt und voller Neugierde zogen wir die Teamkarten und siehe da, mein erster Partner war Bruno. Das war ja lustig und natürlich erzielten wir beide als «Dreamteam» ein super Resultat.

Es war gute Stimmung in der Röslischüür, bei allen 4 Runden. Zweimal als Jasspartner hatte ich noch die Ehre mit unserem Präsidenten vom Handball, Stefan Kälin. Der hat den «Vogel» abgeschossen, als er mir meine Bockkarten mit seinem Trumpf abgestochen hat. «Match ade!!» Aber Stefan schaute mich so unschuldig lieb an, dass ich einfach lachen musste.

Am Schluss war es dann auch Stefan, der als letzter einen Beach-Volleyball gewann. Ich als Zweitletzte durfte diesen Bericht schreiben und bekam dazu einen Chivas Regal Whisky. (Da ich schon einmal Bauchweh hatte, musste ich ihn sofort ausprobieren, ha,ha,!)

Jetzt noch zu unseren beiden Top-Jassern; Martin wurde zweiter und erhielt einen schönen, gefüllten Korb. Röbi war an diesem Abend unschlagbar und holte sich den ersten Preis, einen wunderschönen Früchtekorb.

Es war ein gelungener, schöner Abend und ich werde sicher wieder im nächsten Jahr dabei sein.

Esthi Aregger



Ski- und Snöberweekend Scuol

25. – 27. Januar 2011

Auch im 2011 findet das traditionelle Ski-weekend in Scuol wieder statt. Bei Skifahren, Boarden, Schlitteln und geselligem Après-Ski geniessen wir das TVU-Clubleben. Wir freuen uns auf Deine Anmeldung !

Anmeldung / Infos

Gaby und Martin Fäh, Telefon 079 633 95 12 oder 044 946 27 17.

Zwischenbericht Herren 1

Die erste Herren-Mannschaft vom TV Unterstrass ist wie verwandelt: Kämpfte man letzte Saison noch um den Liga-Erhalt, startete das «Eins» diese Saison bereits richtig durch – was nicht unbedingt zu erwarten war. Mit Schraner, Kürsteiner und Obradovic verlor das Team drei wichtige Routiniers. Diese Lücken wurden zum einen mit haus-eigenen Junioren und drei Rückkehrern, zum anderen mit den deutschen Neuzugängen Mark Wolf und Moritz Stoltz kompensiert. So startete der TVU mit einer relativ neu zusammengestellten und relativ jungen Truppe in die Meisterschaft: Nicht einmal 24 Jahre beträgt der Altersdurchschnitt (exklusive Trainer).

Die Saison begann für die Stadtzürcher mit der ersten Cup-Runde. Der Gegner hiess Bülach – kein Unbekannter, bereits seit Jahren sieht man sich den Unterländern gegenübergestellt. Die SG Unterstrass / Affoltern war eindeutig Favorit und startete ebenso verheissungsvoll in die Partie. Obwohl in der zweiten Halbzeit ein Einbruch folgte und relativ hektisch gespielt wurde, konnte die SG mit einem klaren Sieg (33:22) in die nächste Runde einziehen. Trainer Sigrist war dennoch unzufrieden und forderte eine klare Steigerung im Hinblick auf die darauf folgende Woche.

Leider trat genau das Gegenteil ein: Die Stadtzürcher unterlagen beim Gastgeber Volketswil klar mit sechs Toren (24:30) und zeigten ein Spiel deutlich unter ihrem Niveau. So hatten die Untersträssler im nächsten Spiel gegen den ungewohnt schlecht gestarteten TV Uster etwas gutzumachen. Und das taten sie auch: Der TV Uster kam am Untersträssler Abwehrblock unter Leitung von Stoltz kaum vorbei, während die SG nach einem etwas zähflüssigen Start ein schnelles, spritziges und körperbetontes Spiel zeigte. Trotzdem konnte sich der TVU zur Pause nur mit drei Toren absetzen obwohl man in der zweiten Halbzeit den einen oder anderen Trick wie Flieger oder Zauberpässe bestaunen konnte, resultierte daraus nur ein 8-Tore-Sieg (24:16).

Offizielle Ausrüster des TV Unterstrass



taurusports.ch



SPORTSWEAR SINCE 1900

DEINE HANDBALLSPEZIALISTEN!

**Kompetente Beratung,
riesige Auswahl und faire Preise!**

Das ganze Jahr

15% Rabatt

auf das topaktuelle Ladensortiment!



TAURUS SPORTS AG • Steinackerstr. 4 • 8302 Kloten • Tel. 044 800 70 77 • info@taurusports.ch • taurusports.ch
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 12.00 – 18.30 Uhr, Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr, Donnerstag: bis 20.00 Uhr

Dennoch, die Stimmung in der Halle war bombastisch, die Jugend harmonierte mit den weniger Jungen und man stachelte sich immer wieder gegenseitig zu Höchstleistungen an.

So ging die Erfolgsstory auch in der folgenden Woche weiter, bei keinem geringeren als GS Stäfa. Schon seit Jahren boten sich die zwei Teams spannende Duelle, jedoch unterlagen die Stadtzürcher jeweils stets hauchdünn. Vor allem zuhause liessen die Stäfner nichts anbrennen: Im Januar 2009 hatten sie ihre letzte Heimniederlage. Doch der TVU kam, sah, und siegte. Obwohl es zu Beginn nach einem 0:6-Rückstand gar nicht rosig aussah und obwohl teilweise fünf Junioren gleichzeitig auf der Platte standen. Schlussendlich konnte die SG dank einer Weltklasseleistung der beiden Torhüter Pospisil und Simic das Spiel 21:20 für sich entscheiden.

Die stetige Steigerung nahm kein Ende: Im nächsten Spiel gegen den HC Bülach zeigte das «Eins» was in ihm steckt: Mit 51:20 kanterten die Hausherren die Gäste aus dem Unterland nieder und liessen ihnen nicht die geringste Chance. Vor allem überzeugten sie als Kollektiv, kombinierten sehenswert und harmonierten bestens.

Nach dieser steten Steigerung darf man gespannt sein, was unser «Eins» diese Saison noch alles bietet. Eines ist wohl klar: Mit einem Platz knapp über dem Abstieg wird man sich nicht mehr zufrieden geben. Inzwischen orientieren sich Trainer und Spieler an der Spitze.

Andreas Bapst

Damen 1 im Hoch

«Weiterhin vorne mitspielen!»

ch) Inzwischen hat das Damen-Team acht seiner vierzehn Meisterschaftsspiele absolviert. Die Halbzeitbilanz fällt höchst erfreulich aus. Abgesehen von der Niederlage gegen Dietikon/Urdsorf gab die Frauenmannschaft keinen einzigen Punkt ab und liegt an der Tabellenspitze und auf einem Auf-

stiegsrundenplatz. Barbara Kälin (BK), die die Mannschaft trainiert, erklärt, warum die derzeitige Form und der Tabellenstand keine Zufallsprodukte sind.

Aus den letzten drei Partien resultierten ausschliesslich Kanter Siege. Mit 41:10 (gegen züri birch), 29:11 (Witikon) und zuletzt 22:9 (Meilen) habt ihr eure Gegner deklassiert. Entsprechend wird die Stimmung sein?

BK: Es herrscht in der Tat eine gute Atmosphäre im Team. Ob das einzig an den Resultaten liegt, weiss ich nicht. Ich stellte schon im Verlaufe der Vorbereitung fest, dass Ruhe in die Mannschaft eingekehrt ist und im Training konzentriert gearbeitet wird. Die positiven Resultate sind daher nur die Konsequenz. Auch ich habe mich von der positiven Stimmung anstecken lassen, bin motivierter bei meinem Trainerjob und freue mich auf die lernwilligen Spielerinnen.

Dennoch durfte ein solcher Lauf (8 Spiele, 14 Punkte) vor der Saison nicht unbedingt erwartet werden. Zumal das Team in der Sommerpause ohne Zuzüge blieb.

BK: Während der letzten Saison stiessen drei Spielerinnen (Olivia Seiler, Claudia und Nicole Wiedersheim) von Dietlikon zu uns. Inzwischen hat sich dieses Trio prima bei uns integriert und ist zu einer Verstärkung geworden. Und weil Zina Zilkova sich zusehends stärker einbringt und entfaltet, gewinnt unser Spiel an Qualität und Varianz.

Veränderte sich durch die angesprochenen Spielerinnen auch eure Spielweise?

BK: Nein, wir spielen seit Jahren mit den gleichen Elementen, ergänzen diese mit wenigen Auslösungen. Einen Unterschied stelle ich aber im Training fest. Obwohl einige Spielerinnen schon einige Aktivjahre mitbringen, stelle ich bei vielen einen grossen Willen fest, sich weiterhin zu verbessern. Und das macht natürlich Spass. Mit Nicole Wiedersheim und Zilkova haben wir zudem ein gut harmonisierendes Duo in der Innenverteidigung.



Das erfolgreiche Damen 1.

Gab diese Routine auch bei den knappen Siegen in den Spitzenspielen gegen Stäfa (25:24) und Uznach (19:17) den Ausschlag?

Nicht nur, aber sicher auch. Wobei wir in beiden Partien sowohl disziplinierter spielten und über die grösseren Konditions-Batterien verfügten als unsere Gegner. Gefreut hat mich insbesondere der Auftritt in Stäfa. Wir verloren dort früh Isa Steinmann nach einer ungerechtfertigten roten Karte. Als Trainerin ahnte ich Böses, doch die Mannschaft startete eine Trotzreaktion und verdiente sich die zwei Punkte mit einem sehr beherzten Auftritt.

Profiziert ihr dabei auch von den Klubeigenen Juniorinnen, die dieses Jahr im U19-Inter spielen?

Ein Quartett Nachwuchsspielerinnen trainiert regelmässig bei uns mit und ergänzt die Mannschaft in vernünftigem Masse. Nach Möglichkeit gelangen sie auch in der Meisterschaft zum Einsatz, dort agieren sie derzeit als Ergänzungs- und noch nicht als Verstärkungs-Spielerinnen.

Was setzt ihr euch für die zweite Saisonhälfte für Ziele?

BK: Wer mal vorne ist, will dort auch bleiben. So natürlich auch wir. Ich schätze den TVU als nominell stärkstes Team ein. Der Gruppensieg und damit die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen sind für mich daher realistisch und unser nächstes Ziel. Wir kämpfen derzeit auch um einen Aufstieg um dereinst unserem Nachwuchs eine ansprechende Spielgelegenheit zu bieten.

Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr



Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
 Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Nachwuchs-Trainingslager in Altdorf

Wie jeden Herbst fanden sich auch dieses Jahr um die 40 Junioren am Zürcher Hauptbahnhof ein, um zusammen eine Woche im Trainingslager zu absolvieren. Es war eine wild durchmischte Truppe, sämtliche Altersklassen waren mittel bis gut vertreten, lediglich das FU19 war mit gerade mal zwei Spielerinnen deutlich unter dem Durchschnitt. Dieses Jahr durfte man auch eine Gast-Trainerin begrüßen: Star-Torwart Angie vom Damen 1 war dieses Jahr fürs Goal-Training zuständig.

Nach einer mehr oder weniger stressigen Hinfahrt (inklusive Extrem-Schnell-Umsteigen in Zug) bezog eine Horde Jugendlicher, wie man sie in Altdorf wohl noch selten gesehen hat, ihre Massenschläge. Zu Beginn des Lagers sahen diese noch schön und ordentlich aus, was sich vor allem im Jungenschlag im Laufe des Lagers jedoch drastisch änderte. Leider war nicht genug Platz für alle Junioren vorhanden, so wurden drei

vom U21 in Zweier- und Einzelzimmer umquartiert. Und weil die anderen ältesten Junioren sich bei all den «Kleinen» so unwohl fühlten, quetschten sich halt fünf Jungs in ein Zweierzimmer. Klingt komisch, geht aber wirklich!

Natürlich rückte nach dem Einchecken schnell der Trainingsalltag ins Zentrum. Trainiert wurde in der etwas abseits gelegenen Baldini-Halle. Hätte uns der KTV Altdorf nicht freundlicherweise einen Mannschaftsbus zur Verfügung gestellt, wäre der mehrmals täglich 30-Minuten-Marsch zur Halle wohl der grösste Muskelkater-Erreger geworden. Dennoch, über die Halle konnte sich wohl kaum jemand beschweren: Gross, Tribüne, Tiefkühlfach, Harz erlaubt und eine schöne, grosse Treppe fürs allseits beliebte «Stägegumpe». Nur die Garderoben waren etwas klein und sorgten des öfteren für Stau.

Abends waren jeweils Trainingsspiele angesagt, um das Gelernte direkt anwenden zu können. Obwohl die Untersträssler jeweils ganz passabel spielten und sich die müden Muskeln kaum anmerken liessen, zeigten



FLYING TEACHERS

Vorbereitungskurse auf die Gymiprüfung 2011



- **Vierteljährliche Kurse ab Januar**
- **12-mal am Mittwoch oder Samstag**
- **ab der 6. Klasse oder der 2./3. Sek**

Jetzt anmelden!

**Flying Teaching® bei Ihnen,
bei uns oder wo immer Sie wollen**

Universitätstrasse 86, 8006 Zürich
Tel. 044 350 33 44, www.flyingteachers.ch



diese Spiele, dass sehr wohl noch eine Steigerung nötig ist; lediglich die U15-Jungs konnten einen Sieg erringen.

Für Abend-Unterhaltung war jeweils gesorgt: Die einen terrorisierten das ganze Hotel mit laut aufgedrehter Musik, andere machten Kaffekränzchen mit Frauenheftli und wieder andere versuchten ihr Glück beim Poker. Dieses Mal spielte man nicht um Geld, sondern um den Sprung ins kühle Nass – in den hauseigenen 10° kalten Swimmingpool. Das fand derart grossen Anklang, dass letzten Endes die Hälfte aller Junioren den Sprung wagten (bzw. wagen mussten). Nach einem spassigen Orientierungslauf durch Altdorf, folgte am Donnerstagabend dann wohl das Highlight der Woche. Die ganze TVU-Horde besuchte das Spiel vom NLA Verein Lakers Stäfa gegen den Gastgeber KTV Altdorf. Und in Rücksichtnahme auf die grosse Gastfreundschaft war wohl klar, für wen man fanen würde. Und das tat der TVU auch: Aus vollem Hals, mit vollem Körpereinsatz und mit Dubs als DJ spornten die Jungs und Mädchen den KTV Altdorf

an und erzeugten eine Stimmung, wie man sie im Kanton Uri wohl noch kaum erlebt hat. Leider verloren die Gastgeber das Spiel deutlich, dennoch wird ihnen der TV Unterstrass Fanclub wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

So ging das Lager dann, wie jedes Jahr, viel zu früh zu Ende und die ganze Truppe kehrte erschöpft, aber glücklich nach Zürich zurück. Nur Svens Koffer wollte wohl noch etwas länger am Altdorfer Bahnhof bleiben.

An dieser Stelle möchte ich mich noch beim gesamten Leiter-Team bedanken, die dieses Lager wie gewohnt zu einem unvergesslichen Highlight gemacht haben. Und deshalb rate ich allen: Reserviert euch schon mal die zweite Herbstferienwoche 2011, damit auch ihr wieder dabei seid wenn es heisst:

Ich habe ne Zwiebel auf dem Kopf ...!

Andreas Bapst

kami

Textildruck - Wallisellen



Ihr Fachmann für bedruckte Textilien

- Direkter Siebdruck
- Transfer Druck

Ihr Lieferant für Sport-Vereinsbekleidung

- Switcher
- Adidas

Südstr. 10 8304 Wallisellen Tel. 044 830 57 57 Fax 044 830 41 83 www.kami.ch

BLUMENHAUS

Gabriela Schmid

Nordheim

Wehntalerstrasse 98, 8057 Zürich
Telefon + Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

Unterstrass

Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich
Telefon + Fax 044 361 94 11
info@blumen-unterstrass.ch
www.blumen-unterstrass.ch

info@ilg-schreinererei.ch
www.ilg-schreinererei.ch



SCHREINEREI

MÖBEL-INNENAUSBAU
EINZELANFERTIGUNGEN
STILMÖBEL-DESIGN
RESTAURATIONEN
ANTIKE MÖBEL
FORM-FURNIEREN

HANSRUEDI ILG

Sihlquai 280 · 8005 Zürich · Tel. 044 271 04 22 · Fax 044 271 17 84



WIRTSCHAFT NEUBÜHL



Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Einladung

zur Generalversammlung der Leichtathletik-Abteilung des TV Unterstrass im Sihlhölzli (Vortragssaal, 1. OG).

Donnerstag, 3. Februar 2011

20.00 Uhr

Ab 19.00 Uhr Apéro und kleiner Imbiss

Die Teilnahme für alle Aktiven ist Ehrensache, darum hoffen wir auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Abmeldungen bitte an den Präsidenten christoph.widmer@tvunterstrass.ch oder per Post an den LAC TV Unterstrass, Postfach 8268, 8038 Zürich.

Anträge zuhanden der Generalversammlung 2011 bitten wir 14 Tage, also bis zum 20. Januar 2011 ebenfalls schriftlich an den Präsidenten zu senden (Adresse sh. oben). Folgende Traktanden werden wir dieses Jahr behandeln:

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 4. Februar 2010
4. Jahresberichte
 - Präsident
 - Technische Leiterin
5. Abnahme Jahresrechnung 2010, Budget 2011 sowie Revisorenbericht
6. Décharge-Erteilung an die GL
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2011
9. Festlegung der Mitgliederbeiträge
10. Mitglieder-Mutationen
11. Anträge
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

GL LAC TV Unterstrass

Aktive

24. Europäische Strassenlauf-Mannschaftsmeisterschaft der Frauen in Portugal vom 17. Oktober 2010

Dank dem Verzicht der besser platzierten Mannschaften anlässlich der Halbmarathon SM Team Wertung 2009 für die Teilnahme an den europäischen Clubmeisterschaften im Strassenlauf, konnte der LAC TVU dieses Jahr unverhofft und kurzfristig nach Torres Vedras (ca. 45 km nördlich von Lissabon) und am Wettkampf teilnehmen.

So bereiteten sich Eveline Blatter, Alexandra Schaller und Mona Stockhecke auf den 15 km-Lauf vor und reisten in Begleitung von mir am Freitagabend nach Torres Vedras, nahe Lissabon. Obwohl die Informationen vor der Abreise vom Veranstalter nur äusserst spärlich weiter gegeben wurden, klappte schliesslich alles bestens; sogar ein Chauffeur stand abends um 22.45 Uhr am Flughafen und holte uns ab. Am Samstag verband das ganze Team das obligate Footing mit der Besichtigung der Burg, welche auf





einem Hügel liegt und den Blick über die gewellte Landschaft ermöglicht.

Am Nachmittag besichtigten wir die Strecke, die vom Start ins Zentrum von Torres Vedras führte. Da der Veranstalter den genauen Verlauf der Strecke erst am Samstagabend bekannt gab, mussten wir die Besichtigung nach dem vermuteten Verlauf richten. Glücklicherweise täuschte sich unsere Nase nicht, und die besichtigte Strecke entsprach weitestgehend der Wettkampfstrecke. Sie war äusserst ruppig; starkes Gefälle wechselte ab mit steilen Anstiegen. Der Lauf führte aus Anlass der Zweihundertjahrfeier entlang der damaligen Verteidigungslinie, welche portugiesische und englische Soldaten bauten, um eine französische Invasion unter General Massena (der 1799 die französischen Truppen in Zürich kommandierte) im Jahr 1810 aufzuhalten; der Abwehrkampf war erfolgreich und die Stadt Lissabon blieb verschont

So kämpften sich denn 200 Jahre später sechs Frauen- und acht Männerteams (die Männer mussten 21,1 km rennen) bei schönstem Wetter und steigenden Tempe-

raturen auf der landschaftlich reizvollen, läuferisch aber anspruchsvollen Strecke ins Ziel. Das Frauenteam belegte geschlossen den 15., 16. und 17. Platz von 21 gestarteten Läuferinnen und kam auf den 5. Mannschafts-Schlussrang, in einer Zeit von 2:58:21. Die portugiesische Siegermannschaft erreichte eine Zeit von 2:34:08.

Am Nachmittag fuhr das ganze Team des LAC TVU zum nahegelegenen Atlantik und streckte die Füße ins schon kühle Meerwasser. Die schöngeformten Felsen und



das strahlende Wetter liessen die Strapazen vom Vormittag rasch vergessen. Am Abend konnten die Teams an einem gemeinsamen Nachtessen teilnehmen und Kontakte knüpfen. Am Montagmorgen flogen wir wieder zurück nach Zürich.

Zurück bleibt ein unvergessliches Erlebnis an ein wunderbares Wochenende in Portugal. Dem LAC TV Unterstrass und dem Zürcher Silvesterlauf, welche die Selbstkosten für die Reise übernommen haben, sei herzlich gedankt.

Rangliste Einzelklassement:

15. Mona Stockhecke	58:33
16. Eveline Blatter	58:47
17. Alexandra Schaller	1:01:01
Siegerzeit:	50:31

Matthias Kuster

SPOLA 2010

Samstag, 30. Oktober 2010

Der Tag vor dem 10. Sponsorenlauf, der diesmal zugunsten der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft stattfindet ist ein wunderschöner, warmer Herbsttag. Etwas Nervosität ist vorhanden. Kommen alle Helfer? Ist das Material vorbereitet? Klappt es mit dem Transport?

Heute werden die Vorbereitungen am Ort der Durchführung getroffen. Im Seebad Enge werden Startnummer und Lunchcoupons abgezählt und abgepackt. Die Schachteln, voller Abgabegeschenke für die Läuferinnen und Läufer, müssen aufgemacht und für den Transport am Sonntagmorgen vorbereitet werden. Sanitätseinrichtungen und Garderoben müssen kontrolliert und beschriftet werden.

13.00 Uhr, SA Sihlhölzli

Die Gruppen-Chefs Lilian Gwerder und Felix Maag sind früh vor Ort. Der erste Rundgang zeigt – es passt alles. Noldi Schneider hat das gesamte Material bereitgelegt. Ruth

Vollenweider hat die Einrichtung für die Festwirtschaft sorgfältig vorbereitet. Die von Markus Dillena und Corinne Meier in den Tagen zuvor transportierten Getränke und Energy Drinks stehen abholbereit im Bunker. Nun treffen auch die Helfer ein. Ruedi Wicki bringt die gesponserten Süßigkeiten. Unsere Fahrer – Hansruedi Mattmann und Hansruedi Ilg – kommen rechtzeitig mit ihren Bussen und packen sofort an. Katja Arnold hat ihren Bus bereits am Morgen früh bereitgestellt und Philippe übernimmt kurzfristig das Fahreramt.

14.15 Uhr

Seebad Enge / General Guisan-Quai

Das Material ist bereits vor Ort und die Arbeit geht nahtlos weiter. Der Stadelmann-Lastwagen trifft etwas früher als erwartet ein. Schön, sind wir so gut in der Zeit. Der Aufbau des Festzeltes kann problemlos beginnen. Parallel dazu wird im Seebad Enge auf Hochtouren ausgeladen, gezählt, sortiert.

17.00 Uhr Seebad Enge

Unglaublich. Wir sind bereit und die verdienten Pizzas sind auch schon da. Unter schönsten Wetterbedingungen sitzt ein grosser Teil der Helfer zusammen und lässt den erfolgreichen Helfereinsatz gemütlich ausklingen.

Sonntag, 31. Oktober 2010

7.00 Uhr, General Guisan-Quai

Der Tag des Sponsorenlaufes. In der Nacht auf Sonntag wurde auf die Winterzeit umgestellt. Vielleicht darum treffen die ersten Firmenvertreter ziemlich früh ein und legen mit dem Zeltaufbau los. Man darf sie nicht aus den Augen verlieren, sonst bringen sie die ganze Aufstellplanung durcheinander. Aufbau-Chef Reto Stadler steht früh auf dem Platz und ist perfekt mit Plänen und Aufteilungen vorbereitet. Mit Grünstadt-Zürich hat er auch alles am Tag zuvor abgesprochen.

Es gibt noch einiges zu tun. Das Material vom Seebad Enge muss ins Start / Zielgelände transportiert, die Strecke aufgebaut,

Werbebanden aufgehängt, Firmenzelte aufgestellt werden. Die Helfer sind pünktlich und nach 2 – 3 Einführungssätzen teilen sich die Gruppen auf und legen los. In der Zwischenzeit sind Ruth und Jürg Vollenweider vor Ort und stellen die Festwirtschaft auf. Die Zeit schreitet sehr schnell voran. Die Läuferinnen und Läufer finden sich langsam im Startgelände ein. Schaffen wir es bis um 9.30 Uhr? Das gesamte Verpflegungsteam ist neu. Klappt es bei ihnen? Alle Sorgen umsonst. Sie meistern das hervorragend. Trotz Zügeln ist André (Kägi) vor Ort und kümmert sich um die reibungslose Startnummernausgabe. Der Resultat-Dienst ist plötzlich unterbesetzt. Beat Isenegger springt aber glücklicherweise unkompliziert ein. Die Internetverbindung und das Erfassungsprogramm laufen. Die Erleichterung ist gross, haben wir doch in den vergangenen Jahren auch unangenehme Überraschungen erlebt. Tom (Holwerda) hat den Sanitätsposten eingerichtet. Der Lauf kann beginnen.

10.30 Uhr, Eingang Arboretum

Felix Gutzwiller gibt den Start des Sponsorenlaufs 2010. Die Teilnehmer geniessen die wunderschöne Herbstkulisse. Es herrscht gute Stimmung. Es bleibt sogar Zeit für einen Kaffee und Nussgipfel von der Festwirtschaft. Auch der TVU-Nachwuchslauf ist unter der Leitung von Corinne reibungslos angelaufen.

13.00 Uhr

Seebad Engle / General Guisan-Quai

Der Lauf ist abgeschlossen. Und es geht nahtlos weiter. Reto und sein Team bauen die Strecke effizient ab. Dann eine kurze Verpflegung bei Ruth und die Helferinnen und Helfer machen sich erneut auf den Weg – in den verdienten freien Sonntagnachmittag oder an die Abbauarbeiten.

Das Aufräumteam ist vollständig vor Ort. Verpflegungspostenchef Bertram (Duskus) erklärt sich spontan bereit, auch am Nachmittag beim Aufräumen mitzuhelfen. Ob Frauen oder Männer, es packen alle an. Im Nu verschwinden Zelte, Abfall, Material. Alles wird sauber aufgeräumt und versorgt.

Wir schaffen es sogar, vor dem Eindunkeln, alle Arbeiten abzuschliessen.

Nun ist der 10. Sponsorenlauf Geschichte. Die Aufgaben sind erledigt. 187'000 CHF wurden erlaufen. Der Verein und unser Auftraggeber – das Finance Forum – bedanken sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern.

Ana Maag

Laufgruppe

Dresden Marathon – Marathonreise Laufgruppe 2010

Die diesjährige Marathonreise verschlug die Laufgruppe nach Dresden. Damit war schon im voraus klar, dass neben dem eigentlichen Wettkampf auch eine geballte Ladung Kultur im Vordergrund stehen würde. Für mich sollte das Ganze auch deshalb speziell sein, da dies mein erster Marathon werden würde. Dank guter Vorbereitung auf Basis der Trainingspläne von Matthias war ich guten Mutes. Selbst das unplanmässige Herausnehmen eines Weisheitszahns eine Woche vor dem Wettkampf, konnte





meine Reise nach Dresden nicht verhindern. So ging es am Freitagmorgen bereits kurz nach 9 Uhr mit einer kleinen Propellermaschine nach Dresden.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand das individuelle Nachmittagsprogramm an: Das grüne Gewölbe, die Frauenkirche die Semperoper, der Zwinger und mehr standen zur Auswahl.

Der Samstag wurde mit einem kurzen Lauftraining um 7.30 Uhr in Angriff genommen, wobei fast die Hälfte der TVU'ler das warme Bett den beinahe frostigen Temperaturen vorzog. Nach dem anschliessenden Morgenessen stand ich vor der schwierigen Aufgabe, wie ich mich doch noch ein wenig in Dresden umsehen könnte, ohne meine Beine bereits zu stark zu ermüden. Die Lösung waren die hoteleigenen Fahrräder, die einen schnell durch die Innenstadt brachten.

Am Sonntagmorgen versprach der leicht bewölkte Himmel bei rund 7 Grad gute Bedingungen. Nur der Wind wollte uns einen Strich durch die Rechnung machen. Blies dieser doch schon auf dem Weg zum Startgelände um einiges stärker als erhofft. Um Punkt 10.00 Uhr setzte sich das knapp 8'000 Kopf starke Feld in Bewegung. Die Marathonläufer waren mit etwas mehr als 1'000 in der Unterzahl.

Die übrigen Läuferinnen und Läufer nahmen den Halbmarathon oder die 10 km in Angriff. Mit unseren Schweizer T-Shirts stachen wir optisch aus der Menge heraus. Im Verlauf des Wettkampfs sollte das dazu führen, dass die Speaker uns jeweils ankündigten und auch auf der Strecke gab es immer wieder Zwischenrufe wie Hopp Schwiiz und sogar Ricola wurde einmal gerufen. Nach einer Schlaufe in der Innenstadt mit fantastischer Sicht auf die Sehenswürdigkeiten führte uns die Strecke der Elbe entlang in Richtung Osten. Nach einem Abstecher durch den grossen Stadtpark ging es zurück in Richtung Innenstadt. Neben zahlreichen 90-Grad Kurven galt es auch einige Brücken zu überqueren. Ich selbst nahm die Strecke mit grosser Motivation in Angriff. Schon kurz nach dem Start merkte ich, dass ich etwas schneller als geplant unterwegs war. Aufgrund des guten Gefühls in den Beinen entschloss ich mich aber das angeschlagene Tempo zu halten. Bei Streckenhälfte verabschiedeten sich die Halbmarathonläufer und liefen in Richtung Ziel. Das führte dazu, dass man als Marathonläufer kaum noch Begleitung hatte. Damit war man auf den langen Graden mit Gegenwind plötzlich auf sich alleine gestellt. Ab Km 25 wurden meine Beine mit jedem Kilometer schwerer und ich konnte das an-

geschlagene Tempo nicht mehr ganz halten. Dank guter Verpflegung bin ich aber nicht in die berühmte Wand gelaufen. Dafür musste ich mich auf den letzten 2 Km mit einem Wadenkrampf herumschlagen. Damit lag ein richtiger Endspurt nicht mehr drin. Trotzdem lief ich zufrieden ins Ziel. Hatte ich meine erhoffte Zielzeit doch auf zwei Sekunden genau erreicht.

Damit war unser Abenteuer in Dresden aber noch nicht zu Ende, flogen wir doch erst am Montagabend zurück. Entsprechend konnten wir den Sonntagabend noch ausgiebig mit einem feinen Abendessen geniessen. Am Montag standen dann nochmals Sightseeing und Shopping an. Nur die Beine wollten nicht mehr so richtig mitmachen. Insbesondere das Treppenlaufen sollte sich in den kommenden zwei Tagen zu einer Qual entwickeln. Die super Tage in Dresden waren diese Leiden jedoch auf alle Fälle wert.

Tom Rieder



Marathon

355 Rieder Thomas 3:30:02

Halb-Marathon

74 Kägi André 1:24:37

262 Kuster Matthias 1:34:39

386 Etter Paul 1:37:33

411 Windegger Hubert 1:37:56

31 Zanetti Windegger Lara 1:36:15

10 km

31 Althaus Daniel 0:38:01

29 Locher Dora 0:46:17

Resultate

Hallwilerseelauf

Samstag, 16. Oktober 2010

Halbmarathon

72 Fabienne Zurkirchen 1:46.17,3

48 Tanja Surber 1:48.27,8

206 Hans-Jörg Müller 1:43.48,7

Luzern Marathon

Sonntag, 31. Oktober 2010

Marathon

16 Tanja Surber 3:47.44

Halbmarathon

5 Alexandra Schaller 1:26.17

30 Beatrice Widmer 1:39.17

51 Claudia Pietsch 1:44.02

32 Peter Matthes 1:50.20

362 Christoph Widmer 1:39.18

415 Roy Brühlmann 1:58.18



www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner & Schmucki

Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Neumitglieder

Urs van Binsbergen	Laufgruppe
Elena Kissling	U10
Nora Henze	U12
Chiara Henze	U12
Alma Onambele	U12

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Ausschreibung Kurse

Funktionärskurse 2011

Für die erfolgreiche Durchführung von Wettkämpfen, benötigt es immer wieder gut ausgebildete Personen, die den korrekten Ablauf des Wettkampfes gewährleisten. In den letzten Jahren konnten wir rund 15 neue Kampfrichter gewinnen. Wir würden uns freuen, wenn weitere Kampfrichter dazu stossen. Im Folgenden sind die Kurse in der Region im nächsten Jahr aufgeführt. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Grundkurs Kampfrichter

Adliswil

Samstag 2. April 2011 (ganzer Tag)

Freitag 8. April 2011 (abends)

Fortbildung Kampfrichter

Adliswil

Freitag 1. April 2011 (abends)

Fortbildung Kampfrichter

Adliswil

Donnerstag 7. April 2011 (abends)

Corinne Meier

Technische Leiterin LAC TVU

Anmeldung

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon / Mobile _____

E-mail _____

Adressen LAC

		Telefon P	Telefon G	Fax / Natel
Präsident	WIDMER Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com	044 713 19 59	044 333 52 25	079 475 71 63
Techn. Leiterin	MEIER Corinne Rotbuechstrasse 5, 8165 Schleinikon E-mail: corinne.meier@tvunterstrass.ch	044 884 35 16		079 850 03 72
Finanzchef	BRAND Christoph Eigerplatz 4, 3000 Bern 14 E-mail: info@brandtreuhand.ch		031 372 27 55	
PR	DE FAVERI Marisa Rebhaldenstrasse 33, 8173 Neerach E-mail: marisa.defaveri@tvunterstrass.ch	044 850 66 15		079 737 25 49

**JABERG-DRUCK
ADLISWIL**

Wir setzen und drucken für Sie
in Adliswil
Soodring 34
044 710 55 51



SPORTPLAUSCH WIDER

*Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch*

**Der TV Unterstrass
wird von unseren Inserenten unterstützt.**

**Dafür sind wir dankbar,
denn sie ermöglichen damit die Herausgabe der Chronik
und unterstützen die Bemühungen des Zentralvorstandes,
möglichst aktuell über die Tätigkeiten
in unserem Verein zu berichten.**

Darum

**berücksichtigt
bei den Einkäufen
unsere Inserenten !**

Ski Club

Langlaufkurs 2010 / 2011 für Hobby-Sportler und Anfänger

(4 Samstage)

Schüler-Training

jeden Mittwoch-Nachmittag
(Details siehe nachstehend)

Wer kennt das nicht, die ersten Kilometer anfangs Winter sind beschwerlich. Hab ich nun tatsächlich alles verlernt, was Ende letzter Saison noch so spielerisch ging? Wo bleibt denn meine Koordination? Einiges kann wohl zutreffen, das Meiste hat jedoch damit zu tun, dass Langlauf ein technisches Vergnügen ist, bei dem Auffrischung sinnvoll ist. Spielst du mit dem Gedanken, zusammen mit Laufkollegen unberührte, tief verschneite Winterlandschaften mit den Langlaufskis zu durchstreifen? Dann ist der Besuch dieses Langlaufkurses das Richtige.

Kurstage

Samstag, 18. Dezember 2010
10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 15. Januar 2011
10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 29. Januar 2011
10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 12. Februar 2011
10.00 – 12.00 Uhr

Ort

Studen (Loipe Studen – Unteriberg).
Besammlung bei Schaad Nordic-Sports.

Unterricht durch

Langlauflehrer Kurt Schaad und weitere ausgebildete Trainer.

Die Langlaufausrüstung

kann bei Bedarf bei Schaad Sport gemietet werden.

Kosten / Preis

Für alle TVU-Mitglieder und Jugendliche unter 15 Jahren ist der Kurs gratis. Übrige Teilnehmer bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.– pro Kurstag.

Anmeldungen

Provisorische Voranmeldung zwecks Organisation bis Mitte Dezember 2010 und dann spätestens 3 Tage vor Kursbeginn bei Hans Seeholzer, Pächterriedstr. 50, 8105 Watt (Tel. 044 870 21 76) hasee@bluewin.ch.

Schüler und Jugendliche im JO-Alter können mit gleichaltrigen vom Langlaufclub Drusberg (Unteriberg) jeden Mittwoch unter kundiger Leitung trainieren. Mit viel Spass und Freude üben die Kinder das Langlaufen. Weitere Auskünfte erteilt Hans Seeholzer.

Schnee- und Wetterbericht vom Langlauf-Zentrum Studen 055 414 14 44 oder www.studen-sz.ch

Der Ski Club TV Unterstrass Zürich freut sich ausserordentlich auf viele Teilnehmer.

Restaurant GRAN SASSO

Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlegrill

Aegertenstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 463 80 11
Samstag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

Herbst-Treff auf dem Golfplatz

«Das Durchschnittsalter der Mitglieder im Skiclub ist mittlerweile schon so hoch, dass es nachgerade höchste Zeit ist, sich mit dem Golfsport zu beschäftigen ... !»



Interessierte Golf-Lehrlinge.

Das war zwar nicht die Sichtweise des Vorstandes, als man sich entschloss, den Ski Club-Mitgliedern die einstmalig so elitäre Sportart etwas näher zu bringen, aber die 20 Teilnehmer/innen passten altersmässig durchaus in den eingangs geschilderten Raster. Und sie bekamen eindrücklich demonstriert, dass Golf schon längst kein «Altherren-Sport» mehr ist, allein schon deshalb, weil heute ein hoher Prozentsatz der lizenzierten Spieler weiblichen Geschlechts ist. Das aber führt natürlich auch dazu, dass die Golf-Shops nicht nur 14 verschiedene Schläger bereit halten müssen, sondern deren 28, da ein Damen-Set sich von einem Herren-Set in Bezug auf Länge und Gewicht der Schläger deutlich unterscheidet.

Solches und vieles mehr, erfuhr man von Mostafa Mazouzi, einem der «Pros» (Professionals = Golflehrer) im Golfpark Otelfingen. Auf diesem, von der Migros unterhaltenen Golfplatz wird die Maxime «Golf für Alle» ganz im Sinne von Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler hochgehalten, denn hier wird der Golfsport zum zwar immer noch relativ teuren, aber doch für fast jedermann erschwinglichen Freizeitvergnügen.

Wer einen Golfkurs besucht, kann sich das Schläger-Sortiment zwar noch ausleihen, aber danach will dann die Anschaffung der 14 verschiedenen Schläger, vom «Driver» (Weitschläger) bis zum «Putter» (für die Feinarbeit auf dem Green) doch getätigt werden. Dabei fragt man sich als Laie natürlich, wozu man derart viele Hilfsgeräte braucht, wenn man's doch beim Tennis oder Billard mit einem einzigen schafft. Das kommt davon, dass die Bewegung des Golfschlages derart komplex ist, dass man möglichst nur die eine Grundform lernen will. Und damit die Flugbahn des Balles der jeweiligen Situation angepasst werden kann, braucht es 14 verschiedene Schläger – so einfach ist das!

Von wegen einfach! Nach einer Einführung gab uns dann «Pro» Mazouzi einige Kostproben dessen, was wir gewöhnlich Sterblichen nie erreichen werden. Er schlug die Bälle weit, hoch, und wenn es sein musste, mit «Effet» auch um die Ecke, dass man aus dem Staunen nicht heraus kam. Es war

Perfekte Technik.





Der gestiftete Zvieri mundete vorzüglich!

eine sehr interessante Stunde, die mit einem Frage und Antwortspiel und einem herzlichen Applaus für den Golflehrer endete.

Aber der Herbst-Treff des Skiclubs ist ja jeweils nur zum Teil der Weiterbildung gewidmet. Für die Fitness sorgte der Anmarsch zu Fuss von Buchs dem Furtbach entlang nach Otelfingen, den allerdings bei wenig «anmäheligem» Wetter nur eine Minderheit unter die Füsse nahm. Dafür waren dann beim vom Skiclub gestifteten Zvieri im Golfrestaurant 100% der Teilnehmer dabei ...



Dort erhielt dann auch Vreneli Regli den grössten Applaus, als ihr Präsident Hans Seeholzer mit einem grossen Blumenstrauss zum 92. Geburtstag gratulierte. Dass Vreneli an diesem Tag auch gleich noch den Beitritt zur Veteranengruppe

gab, erstaunte sogar ihre beiden Söhne.

Es war, wie immer, wenn der Skiclub zum Herbst-Treff einlädt, eine runde Sache, auf die Golfbälle bezogen, sogar ausserordentlich rund und die Teilnehmer bedankten sich bei den Vorstandsmitgliedern Silvia Gisler und Hans Seeholzer für die gute Organisation und bei Kassier Martin Regli für das Spenden des Zvieri. Peter Tobler

Weitere Fotos vom Herbst-Treff im Internet unter: www.tvunterstrass.ch (Skiclub anklicken!)

Veteranengruppe

Jahresschlusscock am 9. Dezember und Silvesterlauf am 12. Dezember

Die Einladungen für die beiden letzten Veteranen-Anlässe im Jahr 2010 sind Mitte November an alle Eingeladenen verschickt worden.

Für beide Anlässe musste man sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Der Vorstand freut sich auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen gutgelaunten Mitgliedern.

Allen Veteraninnen und Veteranen, die nicht dabei sein können, wünscht der Vorstand schon jetzt schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

3 Todesfälle im Monat Oktober 2010

Neben dem bereits gemeldeten Hinschied von Ernst Blumer (7.10.10) verstarben zwei weitere Veteranen-Kameraden im gleichen Monat.

Am 13. Oktober verschied Walter Kunz in seinem 94. Altersjahr und am 31. Oktober starb Max Barandun nach langer und geduldig ertragenen Krankheit, kurz nach seinem 68. Geburtstag.

Die TVU-Familie entbietet den Angehörigen ihr tiefes Beileid zu den schweren Verlusten.

Das Neueste aus der Veteranengruppe immer im Internet unter: www.tvunterstrass.ch

Überraschung am Veteranen-Hock: Ein alter Bekannter taucht auf

pt) Die meisten, die ihn noch von früher kannten, haben ihn seit einem halben Jahr-



hundert nicht mehr gesehen. Denys Seiler war in den frühen 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts ein sehr begabter 800 m-Läufer im TVU, der es mit seinem leichtfüssigen Laufstil und seiner Spurtkraft bis in die Nationalmannschaft schaffte

und am Anfang einer grossen Karriere zu stehen schien. Leider machte ihm eine chronische Entzündung in einem Bein einen Strich durch seine Leichtathletik-Ambitionen und er musste nach ein paar Jahren seine Karriere frühzeitig beenden. Dafür ging's dann aber mit seiner zweiten Leidenschaft, dem Theaterspielen erfolgreich voran. Und auch da profitierte der TVU verschiedentlich von ihm, wenn er am Chränzli als Regisseur oder als Bühnenkünstler sein professionelles Können einfließen liess.

Dann aber brachen die Kontakte bald einmal ab, denn Denys, der Nonkonformist, der sich gerne als «Linker» bezeichnete, verlegte zusammen mit seiner Frau, ebenfalls Schauspielerin, wie er, seinen Lebensmittelpunkt ab 1968 in die DDR, wo er als Schauspieler und Intendant an den meisten bekannten Bühnen grosse Erfolge feierte. Nach der Wende kehrte das Ehepaar Seiler in die Schweiz zurück und wohnt seither im Herzen von Zürich, am Rennweg.

Den Kontakt mit ihm hatten nur noch ganz wenige Untersträssler. Walter Kammermann

Denys Seiler erzählt aus seinem Leben in der DDR.



liess nicht locker, bis sich Denys am vergangenen November-Hock der Veteranen wieder einmal bei seinen alten Bekannten zeigte. Und es waren einige, die diese Überraschung hoch erfreut erlebten, umso mehr, als Denys aus dem Stegreif einen Kurzabriss über sein Leben als Bühnenkünstler gab. Und sein Vorsatz, in Zukunft öfters einmal bei der alten Garde vorbei zu schauen löste allgemeine Freude aus, denn man ist gespannt auf weitere Geschichten aus seinem reich befrachteten Leben.

Termine

Dezember

- 09. Vet.-Gruppe: Jahresschluss-Hock
Rest. Neubühl ab 11.30 Uhr
- 12. Silvesterlauf Zürich
- 12. Vet.-Gruppe: Silvesterlauf-Apéro
Rest. Metropol, Zürich
- 18. SC: 1. Llanglaufkurs Studen

2011

Januar

- 15. SC: 2. Langlaufkurs Studen
- 27. ZV TVU: 22. Delegierten-Versammlung, 19 Uhr, Sihlhölzli
- 29. SC: 3. Langlaufkurs Studen

Februar

- 3. LAC: Generalversammlung
20.10 Uhr, Sihlhölzli
- 12. SC: 4. Langlaufkurs Studen

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

Bitte an die Riegenleiter:

Umgehend Terminliste für das Jahr 2010 an die Redaktion senden. Besten Dank!

